

# „...oh rainbow“

## Von jungen Menschen und wilden Tieren

Die Junge Kunst auf der 15. ART Innsbruck zeigt: ‚... oh rainbow‘ der Tirol-Taiwanerin Ina Hsu.

Ina Hsu, welche seit 2010 im Förderatelier Schloß Büchsenhausen arbeitet, wird sich auf der ART Innsbruck mit ihren großformatigen Bildgeschichten präsentieren, die häufig von einer sehr intimen Beziehung zwischen jungen Menschen und vermeintlich wilden Tieren erzählen.

Die von Hsu gestalteten Tiere wirken dabei fast wie heimliche und möglicherweise nur für die jeweiligen Menschen sichtbaren Lebensbegleiter. Doch trotz der vermeintlichen inneren Ruhe und der absoluten Selbstverständlichkeit, mit der sich Mensch und Tier hier begegnen, hat der Anblick gleichzeitig auch immer etwas Hochdynamisches, erscheinen ihre Bilder gewissermaßen wie ein Kondensat eines reichen Innenlebens und lösen daher auch eine regelrechte Flut an bildhaften Assoziationen aus. Auch die Künstlerin selbst spricht von vielfältigsten Einflüssen: die reichen von den vermenschlichten Tierdarstellungen in den Kindersendungen ihrer Generation bis eben hin zu den mythischen Vorstellungen in der Kultur ihrer Vorfahren. Denn die Eltern der in Tirol geborenen und aufgewachsenen Künstlerin kommen ursprünglich aus Taiwan. Und in den fernöstlichen Kulturen gelten gerade vermeintlich wilde Tiere wie Tiger, Löwe, Hirsch als Symbolträger des Schutzes.

Auch mit dem Titel ihrer Sonderausstellung für die ART Innsbruck ‚... oh rainbow‘ dockt Ina Hsu erneut an einen dichten mythischen Vorstellungskomplex an: der Regenbogen gilt ja in allen Kulturen als Brücke zwischen den Welten. Und auch die von Ina Hsu dargestellten jungen Menschen - und es sind im übrigen ausnahmslos junge Menschen, die Ina Hsu malt - und deren tierischen Begleiter scheinen sich in einer Art Zwischenwelt aufzuhalten, die uns eigen und gleichzeitig auch bestens vertraut erscheint.